

Liebe Freunde,

„Lobpreis bewirkt Dankbarkeit“ - ist das Thema für einen kurzen Input bei einem Lobpreisabend mit dem deutschen Jugendkreis in Schäßburg. „Lobpreis löst Probleme ein anderes, was ich mir ausgesucht habe. Ich habe es schon öfters erlebt, dass mich Dankbarkeit vor Gott unheimlich reich und froh gemacht hat, gerade in solchen Situationen, wo ich eher bitten würde. Deshalb möchte ich meinen Brief auch mit Dank beginnen und mit kleinen und großen Wundern, die ich jeden Tag erlebe...



Wunder Nr. 1: Zsolt, der Leiter von TEN SING schreibt einen sehr persönlichen Bericht, darüber wie er Leiter geworden ist und erlaubt uns ihn mit einem Bild von ihm auf die DOMUS Seite zu setzen. Für einen Jugendlichen aus Keresztur bedeutet das sehr sehr viel Vertrauen, wo sich die meisten dagegen sträuben uns überhaupt Fotos machen zu lassen, weil sie zu viel Negatives damit erlebt haben, das andere Leute Werbung mit Ihnen gemacht haben. Und nun sagt jemand, dass er es sogar gut findet, wenn wir durch seinen Bericht Geld für TEN SING bekommen würden :-).

Obwohl ihm das Geld ziemlich egal ist. Er ist ein Mensch der mit sehr viel Liebe und Demut die Menschen und ihre Bedürfnisse sieht und so leitet er auch die Band und den Chor, bringt anderen Jugendlichen Schlagzeug spielen bei und macht Sachen, die keiner sieht - z.B. den Saal, in dem wir proben, kehren. Das alles zeigt, das sich in seinem Herzen etwas bewegt auch wenn er (noch) nicht zu den Leuten zählt, die sagen das sie an einen Gott glauben. Aber für mich ist er ein echtes Wunder und ich glaube fest, dass er irgendwann Jesus sein Leben gibt.

Wunder Nr. 2: Die Arbeit mit den Mädels...Letzten Mittwoch sind Vandana und Mari mit ihrem kleinen Norbi (der im Mai mein Patenkind wird...) aus dem Familienhaus zum Mädelsnachmittag nach Keresztur gekommen. Sie haben sich auf den Weg gemacht, weil ich sie eingeladen hatte und weil sie etwas erwarten, ich weiß nicht genau was, ob Programm oder Gemeinschaft... und sie können es mir auch nicht sagen :-)... aber ich freue mich, dass sie dabei waren!!! Und die andern Mädels haben sich auch gefreut...Norbi wurde abwechselnd auf dem Arm gehalten und ich denke er hat sich auch besonders gefühlt. Die ganze Atmosphäre von dem Nachmittag war irgendwie besonders, obwohl wir diesmal nichts weiter vorbereitet haben, außer Eierkuchen und (nur) zusammen saßen, Musik gehört haben, zwischendurch aufgewaschen und erzählt haben. Es war anders als sonst, weniger Schimpfen und viel mehr Dankbarkeit. Sogar die Jungs, die ab und zu vorbeikommen und reingucken haben sich nach einem Eierkuchen und einem Tee wieder rausschicken lassen - ein kleines Erfolgserlebnis für mich, das weder die Mädels noch die Jungs sehr wütend darüber waren.



Dabei haben wir diesen Mädelsnachmittag erst vor einem Monat angefangen und mit Fanny (unserer neuen Praktikantin) sind wir noch am Ideen sammeln. Heute Nachmittag treffen wir



uns zum Einkaufen und Gedanken austauschen, ich bin gespannt... Die nächste große Sache ist dann ein Junge-Frauen-Wochenende vom 1.-3. Mai (gleichzeitig findet auch eins für die Männer statt). Wir wollen in einem sehr schönen Freizeitheim in der Nähe von Brasov wohnen, wo wir uns auch bekochen lassen und uns mit den Themen „Wer bin ich?“ „Woher komme ich?“ und „Wohin gehe ich?“ beschäftigen. Es gibt schon eine tolle Referentin von den Fackelträgern aus Österreich, ein kreatives Team und viele Ideen und ein oder zwei Mädels, die sie sicher sind, dass sie mitkommen wollen - es werden aber garantiert auch einige mitkommen,

die sich nicht sicher sind.

Wunder Nr. 3: Die Plakate für Pro Christ bleiben hängen. Wir haben sie letzte Woche in einer spontanen Aktion nach dem Gebetskreis in Schulen, Läden und an unserem Zaun aufgehängt und die meisten sind drangeblieben. Vielleicht, weil die Ungarn Respekt, vor religiösen Veranstaltungen haben...Jedenfalls ist das sehr schön.

Auch die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die meisten Theaterstücke und Lieder für das Vorprogramm stehen und das obwohl die ersten Proben nicht so gelaufen sind (weil die Jugendlichen hatten keine Lust hatten ungarisch zu singen, die Mädels sich zu groß fühlen, noch Theater zu spielen oder keine Person zum Übersetzen da war...). Aber seit letzter Woche kommen wir voran, der Chor ist motiviert, wir haben den Saal voll schön eingerichtet (mit Bar und Wohnzimmerfeeling), die Technik fast fertig aufgebaut und nun sind wir voll gespannt...auf die Leute, die kommen... was sich in ihnen und dadurch auch in Keresztur, in den Gemeinden und in unserer Arbeit bewegt.

Wunder Nr. 4: Der Kontakt zu den Gemeinden in Keresztur... Gestern waren auf der Pro Christ - Besprechung die Jugendpfarrer aus der unitarischen und der reformierten Kirche dabei. Zur katholischen Kirche haben wir so schon ein bissl Verbindung, weil wir bei Ihnen zur Gitarrenstunde gehen aber von den anderen großen Kirchen haben wir bisher kaum etwas gewusst.

Jetzt hat der Jugendpfarrer der reformierten Gemeinde angefragt, ob wir uns nicht zusammen treffen, um das Pro Christ-Lied auf ungarisch zu lernen. Das heißt die Jugendlichen aus dieser Kirche werden wahrscheinlich auch dabei sein und wir gehen die die beiden Jugendkreise jetzt am Freitag und Sonntag besuchen, alles ziemlich spontan aber genau zur richtigen Zeit.

Wunder Nr. 6: Eva wohnt seit einem Monat mit Fanny zusammen im Jugendhaus. Sie ist aus dem Csejtei ausgezogen, weil sie dort zwischen den stärkeren Jugendlichen einfach untergegangen ist und es ist genial zu sehen, wie sie seit dem aufblüht und anfängt ihren Alltag zu gestalten, einkaufen zu gehen, die



obere Etage von Jugendhaus in Ordnung zu halten, fast jeden Tag zu kochen und zu Essen, das sind alles Dinge, gegen die sie sich vorher gewehrt hat. Ich habe angefangen mich Freitags mit ihr zum Frühstück zu treffen und Gitarre zu spielen und wir wollen (oder im Moment will ich das noch mehr als sie) dann auch den Jugendgottesdienst, der einmal im Monat Familienhaus stattfindet musikalisch mitgestalten. Eva hat einfach eine wunderschöne Stimme und Talent zum Musik machen und sie hat es auch schon entdeckt bei TEN SING im Chor. Das Gitarrenteam ist jetzt ein neuer Schritt.

Wunder Nr. 7: Es melden sich immer noch Leute bei mir, obwohl ich so schlecht im Kontakt halten bin und echt manchmal ein schlechtes Gewissen habe. Es tut gut von euch zu hören und ich bin froh, dass ihr an mich denkt, mich ermutigt, für mich und die Jugendlichen betet und uns unterstützt. Ich danke euch für alle Briefe und Fotos und schönen Karten (dieser Dank gilt besonders Ulrike, Matthias, meinen Großeltern und meiner Familie aber auch allen, die mir immer wieder liebe Mails schreiben oder anrufen...) Ich denke auch an euch, auch wenn das manchmal so fern scheint.

Seid lieb begrüßt und reich gesegnet!!!!

Katrin :-)

Gebetsanliegen

- **Männer- und Frauenfreizeit:** konkret für offene Herzen, Gemeinschaft, gutes Planen und Geld für die Übernachtung
- andere Freizeiten und Aktionen: besonders **Pro Christ (30. März-06. April)**, gleich anschließend die Musikwoche mit „**High Fidelity**“ aus Zwickau, Sommerfreizeiten und die Vorbereitung (**TEN SING Tournee** durch Deutschland, **Kanutour auf dem Olt**, **Camp in Archita** auf einer Kirchenburg)
- die Jugendlichen: besonders für **Olda** (er hat eine Menge Probleme, kein zu Hause, keine Perspektive und muss jetzt nach Deutschland zurück, er ist ein Kämpfer in alle Richtungen und er braucht unser Gebet ganz dringend), **Zsolt**, **Eva**, **Vandana**, **Mari** und **Norbi** - die Beiden sind grad allein, weil Janos (der Mann von Mari) in Ungarn arbeiten muss
- unser Mitarbeiterteam: Aushalten aller Spannungen, Zusammenhalt und Liebe für den Anderen..
- für mich persönlich: das ich es schaffe, mehr Kontakt zu meinen Freunden zu halten, für gute Beziehungen zu den Jugendlichen
- die Mitarbeiter vom **deutschen Jugendkreis in Schäßburg** (Elfriede, Anne, Genoveva, Anne-Rose, Gerlinde und Beni und ich). Eigentlich besteht der Kreis nur aus Mitarbeitern, die uns auch in unserer Jugendarbeit unterstützen. Er ist für uns eine Tankstelle aber wir haben auch eine Vision für Schäßburg, das wir die Mauern zwischen Gemeinden wieder aufbauen...

P.S. Zu allen Freizeiten seid ihr herzlich eingeladen!!! Mit High Fidelity kommt noch ein zweiter Bus, da sind evtl. noch Plätze frei, wenn ihr so spontan Lust habt könnt ihr euch noch als Fanclub anmelden...